

- Weiter auf Wachstumskurs: Umsatz steigt um 21% auf 67,5 Mio. Euro
- EBIT und Vorsteuerergebnis legen überproportional zu
- Immunglobuline und Gerinnungspräparate mit starken Zuwächsen
- Biotherapeutika: Fortführung der klinischen Entwicklung im Plan

Kennzahlen				
KONZERN		Q1 2006	Q1 2005	Veränderung %
Umsatz	Mio. €	67,5	55,8	20,9
davon: Inland	Mio. €	21,2	20,4	4,0
Ausland	Mio. €	46,3	35,4	30,6
davon: Pharma	Mio. €	47,4	36,7	29,2
Diagnostik	Mio. €	20,1	19,1	5,0
EBITDA	Mio. €	10,3	8,9	16,6
EBIT	Mio. €	6,9	5,3	30,7
EBIT in % vom Umsatz	%	10,3	9,5	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	5,0	2,8	79,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	3,0	1,6	87,1
Ergebnis je Aktie	€	0,25	0,17	47,1
Finanzierung:				
– Cashflow*	Mio. €	4,6	– 4,2	–
– Abschreibungen	Mio. €	3,4	3,6	– 4,5
		31.3.2006	31.12.2005	
Eigenkapital	Mio. €	171,9	169,0	1,7
Eigenkapitalquote	%	48,2	48,5	
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeit)		1.089	1.074	1,4
* aus laufender Geschäftstätigkeit				

Bericht des Vorstands

Wesentliche Entwicklung

Die Biotest-Gruppe ist mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum ins Jahr 2006 gestartet. Besonders im europäischen Ausland belebte sich das Geschäft; Hauptwachstumsträger waren die Immunglobuline Intratect® und Pentaglobin® sowie das Faktor-VIII-Produkt Haemoctin®. Ein Sondereffekt ergab sich durch eine umfangreiche Lieferung von Humanalbumin und weiteren Plasmaprodukten in den Irak. Trotz höherer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung legten auch das Betriebsergebnis (EBIT) und das Ergebnis vor Steuern deutlich zu; bei letzterem wirkte sich das deutlich verbesserte Finanzergebnis aufgrund der maßgeblich verringerten Finanzverbindlichkeiten aus. Die Entwicklung der monoklonalen Antikörper (Biotherapeutika) hat Biotest planmäßig vorangetrieben; die Vorbereitungen für die Fortführung der klinischen Studien sind weitgehend abgeschlossen.

Marktumfeld

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für Biotest im ersten Quartal insgesamt leicht verbessert. Während der Diagnostik-Markt weiterhin durch den anhaltenden Kostendruck im Gesundheitswesen und entsprechend knappe Budgets bei Kliniken und Arztpraxen gekennzeichnet war, setzte sich die Markterholung bei Plasmaproteinen fort. Laut den Analysten der Citigroup reichte das Angebot an Immunglobulinen im ersten Quartal gerade aus, um die wachsende Nachfrage zu decken. Der Preis sei gegenüber dem vierten Quartal 2005 im Durchschnitt um weitere 9% gestiegen. Bei der Nachfrage nach plasmabasiertem Faktor VIII macht sich laut Citigroup mehr und mehr die erfolgreiche Aufklärungskampagne der World Federation of Haemophilia in Entwicklungs- und Schwellenländern bemerkbar. Selbst bei Albumin kam es zu einer ersten moderaten Preiserholung. Auch wenn im Jahr 2006 schätzungsweise über 30 neue Plasmasammelstationen in Betrieb genommen werden sollen, wird sich an dieser günstigen Gesamtsituation vorerst nichts Wesentliches ändern.

Geschäftslage

Im ersten Quartal 2006 hat die Biotest-Gruppe einen Umsatz von 67,5 Mio. Euro erwirtschaftet, 20,9% mehr als im Vorjahresquartal (55,8 Mio. Euro). Der kräftige Zuwachs ist zum Teil auf die umfangreiche Sonderlieferung in den Irak zurückzuführen. Ohne dieses

Sondergeschäft hätte das Umsatzwachstum aber immer noch 12,2% betragen.

Nicht zuletzt aufgrund des Sondergeschäfts sind die im Ausland erzielten Umsätze um 30,8% angewachsen. Kräftige Steigerungen gab es auch im europäischen Ausland, insbesondere in Griechenland, sowie in Nordamerika. Im deutschen Markt erreichte Biotest ein Umsatzplus von 4,0%.

Der Geschäftsbereich Pharma steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2006 mengen- und preisbedingt um 29,2% auf 47,4 Mio. Euro und trug damit über 70,2% zum Gesamtumsatz der Biotest-Gruppe bei. Ausschlaggebend waren neben dem Sondereffekt bei Humanalbumin steigende Absätze bei den Immunglobulinen Pentaglobin® und Intratect® sowie unserem Faktor-VIII-Produkt Haemoctin®, das vor allem auf dem russischen Markt weiter zulegen konnte. Das Umsatzplus bei Intratect® basiert vorwiegend auf dem deutschen Markt, doch hat Biotest auch in Ungarn und Irland erste Verkäufe getätigt.

Im Geschäftsbereich Diagnostik steigerte Biotest den Umsatz gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 5,0% auf 20,1 Mio. Euro (Vorjahr 19,1 Mio. Euro). Über die Hälfte des Zuwachses entfällt auf den amerikanischen Markt. Am erfolgreichsten entwickelte sich der Bereich Hygienemonitoring, der zweistellig zulegte. In der Transplantationsdiagnostik bewegten sich die Umsätze leicht über Vorjahr, während es im Bereich Transfusionsdiagnostik zu moderaten Umsatzeinbußen kam; hier blieben sowohl beim Blutgruppenvollautomaten TANGO® als auch bei den Reagenzien die Absätze hinter unseren Erwartungen zurück.

Ertragslage

Biotest hat im ersten Quartal 2006 die operative Ertragskraft weiter verbessert und überdies die Finanzaufwendungen maßgeblich reduziert. Das Betriebsergebnis (EBIT) summiert sich auf 6,9 Mio. Euro, 30,7% mehr als im Vorjahreszeitraum (5,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern stieg sogar um 79,9% auf 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 2,8 Mio. Euro). Hier schlug die im Geschäftsjahr 2005 optimierte Finanzierungsstruktur deutlich zu Buche: Aufgrund der geringeren Finanzverbindlichkeiten verbesserte sich das Finanzergebnis um 0,6 Mio. Euro. Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile stiegen von 1,4 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro, das Ergebnis je Aktie auf 0,25 Euro (Vorjahr 0,17 Euro). Mit einer annualisierten Kapitalrendite (RoCE) von 8,6% lag Biotest über dem Wert des Gesamtjahres 2005 (8,0%). Die EBIT-

Marge bewegte sich hingegen mit 10,3% leicht unter dem Wert für das Gesamtjahr 2005, unter anderem weil Biotest im Verhältnis zum Umsatz wesentlich mehr Mittel für Forschung und Entwicklung aufgewendet hat.

Aufwand

Aufgrund höherer Vermarktungspreise und einer verbesserten Produktausbeute in der modernisierten Pharmaproduktion stiegen die Herstellungskosten im Verhältnis zum Umsatz nur moderat auf 33,6 Mio. Euro (Vorjahr 31,1 Mio. Euro) an. Die Herstellkostenquote verbesserte sich von 55,7% auf 49,8%. Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten um 32,5 % gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen auf umsatzabhängige Provisionen zurückzuführen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich aufgrund der verstärkten Investitionen in den Aufbau des Segments Biotherapeutika deutlich von 3,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf jetzt 5,6 Mio. Euro, während die Verwaltungskosten – vorwiegend bedingt durch Personal- und Beratungskosten – einen Anstieg um 0,7 Mio. Euro verzeichnen.

Finanz- und Vermögenslage

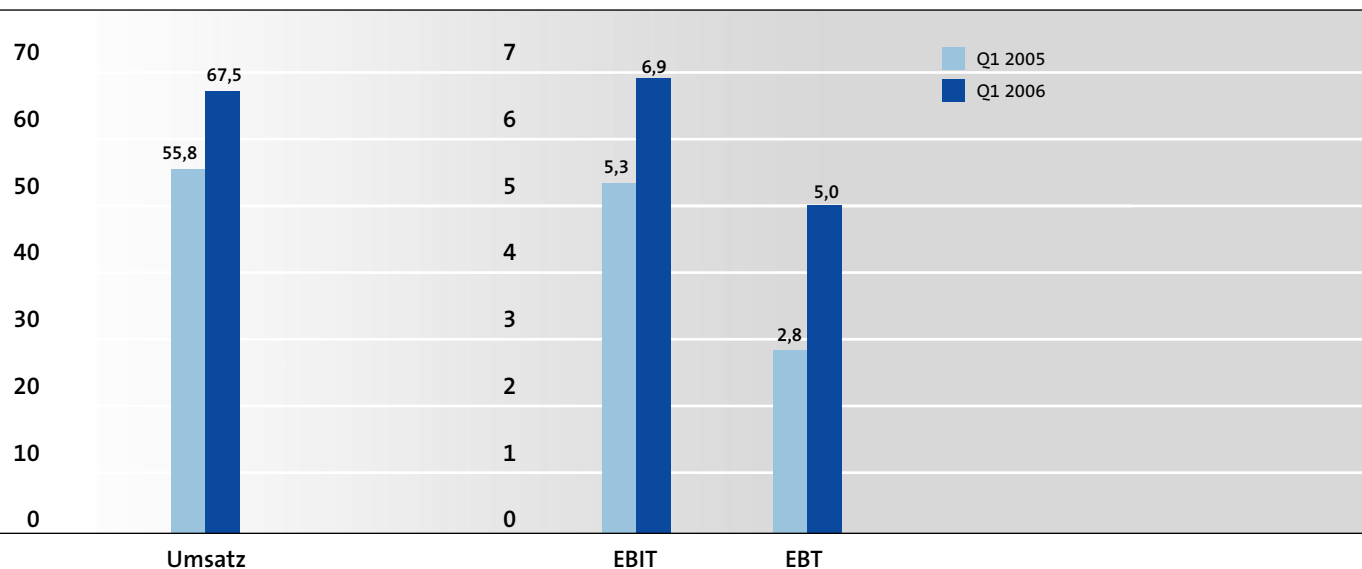
Die Finanz- und Vermögenslage von Biotest hat sich im ersten Quartal 2006 weiter verbessert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich dank der positiven Geschäftsentwicklung auf 4,6 Mio. Euro (Vorjahr –4,2 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,6 Mio. Euro) konnte vollständig durch Innenfinanzierung bestritten werden. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit war mit 0,4 Mio. Euro deutlich niedriger als in der Vergleichsperiode (9,4 Mio. Euro), die durch die Rückführung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten geprägt war. Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 31. März 2006 auf 9,5 Mio. Euro nach 7,6 Mio. Euro zum Jahresultimo 2005.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht um 2,2 % auf 356,4 Mio. Euro. Auf der Aktivseite stieg insbesondere das Vorratsvermögen an, weil wegen der steigenden Nachfrage die Produktionsmengen erhöht wurden. Hingegen war der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte leicht rückläufig. Hier standen den Investitionen in Sachanlagen im Umfang von 2,2 Mio. Euro Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro gegenüber. Erfreulich ist die Entwicklung der Forderungen, die trotz des erheblichen Mehrgeschäfts nur um 1,7 Mio. Euro anwuchsen. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf beschleunigte Zahlungseingänge aus dem Mittleren Osten zurückzuführen. Für die Forderungen aus Lieferungen in den russischen Markt hat Biotest im ersten Quartal eine zusätzliche Absicherung erreicht.

Umsatz, EBIT und Ergebnis vor Steuern

Mio. Euro



Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital von 169,0 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31.12.2005 auf 171,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 48,2 % (31.12.2005 48,5 %). Das kurzfristige Fremdkapital nahm wegen höherer Rückstellungen aufgrund unterjähriger Abgrenzungen sowie wachstumsbedingt steigender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,0 % auf 74,5 Mio. Euro zu.

Mitarbeiter

Biotest beschäftigte zum 31. März 2006 konzernweit 1.089 Vollzeitkräfte, 15 mehr als zum Bilanzstichtag 2005. Wir haben insbesondere in den Bereichen Produktion, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung Mitarbeiter eingestellt, um den Wachstumskurs personell zu bewältigen.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal hat Biotest die Forschungs- und Entwicklungsprojekte in allen Segmenten planmäßig vorangebracht. Ein Großteil des Zuwachses bei den Forschungsaufwendungen entfiel auf das Segment Biotherapeutika. Beim monoklonalen Antikörper BT-061 wurden letzte vorbereitende Studien vor Wiederaufnahme der klinischen Entwicklung weitestgehend abgeschlossen. Überdies wurden die Prüfzentren ausgewählt und die Prüfprotokolle erstellt. Beim BT-062 haben wir mit unserem Partner AERES Biomedical, Ltd. die Entwicklung des Produktionssystems für BT-062 erfolgreich abgeschlossen und damit eine wesentliche Voraussetzung für die klinische Entwicklung und spätere großtechnische Produktion des humanisierten Antikörpers geschaffen. Bei den Plasmaderivaten lag der Fokus auf der Entwicklung neuer Indikationsfelder für Biseko® (Herzchirurgie), Intratect® (Fibromyalgie) sowie Cytotect® (Behandlung der Cytomegalie bei Schwangerschaften).

Wesentliche Ereignisse nach Quartalsstichtag

Im Mai 2006 hat Biotest mit der niederländischen Sanquin Blood Supply Foundation Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, die Aktivitäten im Bereich der Produktion und Entwicklung von Plasmaproteinen zusammenzulegen. Bei positivem Ausgang der Gespräche wird Sanquin seine Plasmaproduktion und -verarbeitung in die Biotest Pharma GmbH, eine derzeit 100%ige Tochtergesellschaft der Biotest AG, einbringen und im Gegenzug eine Beteiligung an dieser Gesellschaft erhalten. Die Biotest Pharma GmbH wird auch nach der

Transaktion mehrheitlich zur Biotest-Gruppe gehören und in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Biotest und Sanquin werden im Pharmavertrieb weiterhin unabhängig agieren. Die anderen Geschäftsbereiche von Biotest – Biotherapeutika und Diagnostik – sind von der strategischen Allianz nicht betroffen.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen wird die gemeinsame Gesellschaft von einem gemeinsamen Management-Team von Biotest und Sanquin geführt. Von dem Zusammenschluss der Plasmaprotein-Aktivitäten versprechen sich Biotest und Sanquin erhebliche Synergieeffekte durch die Verschlingung des gemeinsamen Produktspektrums, die Beschleunigung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Optimierung der Produktions- und Beschaffungsprozesse sowie die Reduzierung des Investitionsvolumens. Die gemeinsame Gesellschaft soll perspektivisch über eine Million Liter Plasma verarbeiten und damit zu den größten weltweit agierenden Plasmaprotein-Herstellern zählen.

Im April 2006 hat Biotest erste Verkäufe von Intratect® in Großbritannien und Österreich aufgenommen. Damit steht die Markteinführung des Premiumprodukts nur noch in fünf nationalen Märkten der EU aus. Diese sollen bis Ende 2006 erschlossen werden.

Ausblick

Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einem anhaltend günstigen Marktumfeld bei Plasmaproteinen und einem leicht steigenden Preisniveau. In der Diagnostik dürften sich die Rahmenbedingungen hingegen nur langsam entspannen.

Das Wachstum von Biotest wird vor diesem Hintergrund weiterhin schwerpunktmäßig aus dem Geschäftsbereich Pharma stammen. Mit Intratect® werden wir bereits im zweiten Quartal nennenswerte Umsätze in Großbritannien erzielen. Der wichtige italienische Markt sowie die Schweiz und Griechenland sollen im Laufe der zweiten Jahreshälfte hinzukommen. Auch bauen wir den Export von Haemoctin® und Immunglobulinen nach Russland bei gleichzeitiger Risikoabsicherung deutlich aus. Die gute Auslastung der Produktion sollte sich zugleich in einer verbesserten Kostenrelation widerspiegeln. Ein gegenläufiger Ergebniseffekt ergibt sich durch die zusätzlichen Aufwendungen für die klinische Entwicklung der monoklonalen Antikörper und den Aufbau des Geschäftsbereichs Biotherapeutika. Alles in allem rechnet Biotest für 2006 unverändert mit einem Umsatzwachstum von mehr als 10 % und einem Ergebnisanstieg.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der Biotest-Gruppe*

Mio. €	Q1 2006	Q1 2005
Umsatzerlöse	67,5	55,8
Herstellungskosten	- 33,6	- 31,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,9	24,7
Sonstige betriebliche Erträge	1,0	1,0
Marketing- und Vertriebskosten	- 15,1	- 11,4
Verwaltungskosten	- 5,3	- 4,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 5,6	- 3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2,0	- 0,8
Betriebsergebnis	6,9	5,3
Finanzergebnis	- 1,9	- 2,5
Ergebnis vor Steuern	5,0	2,8
Ertragsteuern	- 2,0	- 1,2
Ergebnis nach Steuern	3,0	1,6
davon auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	2,7	1,4
davon auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	0,3	0,2
Ergebnis je Aktie in €	0,25	0,17

* untestiert

Konzernbilanz

der Biotest-Gruppe*

Mio. €	31.3.2006	31.12.2005
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	5,7	5,9
Sachanlagen	119,2	119,4
Geleaste Sachanlagen	26,8	27,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,7	0,7
Sonstige Finanzanlagen	0,7	0,4
Sonstige Vermögenswerte	0,2	0,3
Latente Steueransprüche	4,6	5,8
Langfristige Vermögenswerte	157,9	160,1
Vorratsvermögen	114,1	108,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,8	66,1
Laufende Ertragsteueransprüche	0,5	1,0
Flüssige Mittel	9,5	7,6
Sonstige Vermögenswerte	6,6	5,4
Kurzfristige Vermögenswerte	198,5	188,5
BILANZSUMME	356,4	348,6
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	27,3	27,3
Kapitalrücklage	123,3	123,1
Gewinnrücklagen	15,9	6,0
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	2,7	10,2
Eigene Anteile am Eigenkapital	169,2	166,6
Minderheitsanteile am Eigenkapital	2,7	2,4
Eigenkapital	171,9	169,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36,2	35,8
Sonstige Rückstellungen	3,4	4,3
Finanzverbindlichkeiten	67,8	69,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,3	2,3
Langfristiges Fremdkapital	110,0	111,9
Sonstige Rückstellungen	11,1	8,1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2,6	2,8
Finanzverbindlichkeiten	20,0	19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,1	25,1
Sonstige Verbindlichkeiten	13,7	12,4
Kurzfristiges Fremdkapital	74,5	67,7
Fremdkapital	184,5	179,6
BILANZSUMME	356,4	348,6

* untestiert

Eigenkapitalüberleitung

1. Quartal

Mio. €	Q1 2006	Q1 2005
Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG zum 1.1.	166,6	106,0
Periodenergebnis	2,7	1,4
Währungseinfluss der Periode	- 0,3	0,1
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	0,2	0,0
Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG zum 31.3.	169,2	107,5

Kapitalflussrechnung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	Q1 2006	Q1 2005
Cashflow		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,6	- 4,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2,2	- 2,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 0,4	- 9,4
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	2,0	- 16,2
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	- 0,1	0,0
Flüssige Mittel zum 1.1.	7,6	19,6
Flüssige Mittel zum 31.3.	9,5	3,4

Segmentberichterstattung

der Biotest-Gruppe

Mio. €	Q1 2006	Q1 2005
Umsatzerlöse		
Pharma	47,4	36,7
Diagnostik	20,1	19,1
Biotest-Gruppe	67,5	55,8
EBIT		
Pharma	8,8	5,4
Diagnostik	1,0	1,4
Corporate	- 1,2	- 0,8
Biotherapeutika	- 1,7	- 0,7
Biotest-Gruppe	6,9	5,3

Quartalsvergleich

der Biotest-Gruppe

Mio. €	Q1 2006	Q4 2005	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Umsatz	67,5	60,6	61,8	59,4	55,8
Pharma	47,4	40,9	42,7	40,1	36,7
Diagnostik	20,1	19,7	19,1	19,3	19,1
EBIT	6,9	6,9	7,1	6,0	5,3
Ergebnis vor Steuern	5,0	5,0	3,9	3,3	2,8

Sonstige Angaben

Aufstellungsnorm

Der Quartalsbericht zum 31. März 2006 ist nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Veränderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2005 ergeben. Der Quartalsabschluss ist nicht testiert.

Personalia

Der Aufsichtsrat der Biotest AG hat in seiner Sitzung vom 20. März 2006 den ursprünglich bis Februar 2007 befristeten Vertrag mit Dr. Michael Ramroth um weitere fünf Jahre verlängert. Dr. Ramroth zeichnet bei Biotest für die Ressorts Finanzen und Zentrale Dienste (einschließlich Recht und Personal) verantwortlich.

Risikobericht

Für die Fraktionierung von Plasma werden bei Biotest größere Mengen von vergälltem Alkohol eingesetzt. Zur Befreiung von der Branntweinsteuer ist eine besondere Erlaubnis des Zollamts notwendig. Eine routinemäßige Überprüfung ergab, dass diese beim Übergang der Produktion von der Biotest Pharma GmbH auf die Biotest AG versehentlich nicht neu beantragt worden war. Wir gehen davon aus, dass einem von uns gestellten Billigkeitsantrag auf Erlass der Branntweinsteuer stattgegeben wird, da sich an der Verwendung und dem Nachweis des Alkohols nichts geändert hat. Ansonsten stellt sich die Risikolage gegenüber dem Konzernabschluss 2005 unverändert dar.

Finanzkalender

11.5.2006	Hauptversammlung Congress Center Frankfurt, 10:30 Uhr Frankfurt/Main
11.5.2006	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss I. Quartalsbericht 2006
14.8.2006	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss II. Quartalsbericht 2006
14.11.2006	Analystenveranstaltung Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
14.11.2006	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss III. Quartalsbericht 2006



Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-338, Telefax +49 (0) 6103 801-347
E-Mail: investor_relations@biotest.de, www.biotest.com

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.